

# »Quick-Check - ein kurzer Weg zur schnellen Entscheidung«

## Das bestmögliche Vorgehen zum Unbundling



Die Umsetzung der Anforderungen nach dem neuen Energiewirtschaftsgesetz hat ihre Tücken. Insbesondere für die Ausgestaltung der Organisation und der IT-Systeme gibt es nicht nur einen Weg, sondern diverse Alternativen. Der Quick-Check der evu.it unterstützt Versorgungsunternehmen bei der Entscheidung zur Einrichtung unbundlingkonformer Verfahren.

### Ausgangssituation

Energieversorger in den deregulierten Sparten befinden sich aktuell im Entscheidungsprozess zur Ausgestaltung ihrer Organisation und ihrer IT-Systeme nach den Anforderungen des neuen Energiewirtschaftsgesetzes (Unbundling).

Viele Unternehmen benötigen zur Entscheidungsvorbereitung und -findung konkrete Unterstützung, weil es komplexe Sachverhalte mit weittragenden Konsequenzen zu beachten gilt.

### Lösung

Die evu.it GmbH hat für die SAP-Anwender in der Versorgungsbranche das Beratungsprodukt Quick-Check entwickelt, das die Notwendigkeiten und die generellen Möglichkeiten aufzeigen soll die vorhandenen SAP-Systeme sowie deren „verbundene Applikationen“ unbundlingsicher zu machen.

Es geht nicht nur um die Frage, in welcher Form eine Umstellung des Billingsystems SAP IS-/CCS auf ein unbundlingkonformes Systemmodell

(Zwei-Vertragsmodell, Zwei-Mandantenmodell, Zwei-Systemmodell) erfolgen muss, sondern es ist darüber hinaus zu prüfen, in welcher Weise das buchhalterische Unbundling und die relevanten Geschäftsprozesse im SAP Core umzusetzen sind.

Außerdem sind die Auswirkungen auf andere SAP-Anwendungen (etwa SAP BW, CRM, ...) zu beachten sowie auf Drittsysteme, die über Schnittstellen an die SAP-Welt angeschlossen sind.

## Inhalt und Ablauf

Folgende Themen werden im Rahmen von fünf- bis zehntägigen Workshops gemeinsam mit den Entscheidern des Versorgungsunternehmens erarbeitet:

- Rahmenbedingungen
  - Rechtliche Rahmenbedingungen
  - Funktionale Anforderungen
  - Aufbauorganisatorische Anforderungen
- Konstrukte zur IT-Umsetzung des Unbundling
  - Ist-Zustand (SAP-Systeme)
  - Auswirkungen aus Sicht SAP R/3 CORE
  - Auswirkungen aus Sicht SAP IS-U/CCS
    - Einsatz IDEX-GE
  - Auswirkungen aus Sicht verbundener Applikationen (Schnittstellen)
  - Variationen und Bewertung der SAP-Organisationsstruktur/ SAP-Systemmodelle

- Behandlung der regulierten Sparten
- Umsetzungsszenarien
  - Migrationsverfahren
  - Technische Abwicklung
- Festlegung der anzupassenden Geschäftsprozesse (Ablauforganisation)
- Grobe Aufwandsschätzungen und Zeitplanung
  - Aufwand und Ressourcen
  - Vorgehensweise und zeitliche Abfolge

Gewichtet und bewertet werden die Faktoren:

- Unternehmensstrategie
- Einführung / Umstellung
  - Realisierungsaufwand und -kosten, Projektlaufzeit
  - Zusätzliche Tools
- Zukünftige Prozessaufwände und -kosten

## Resultate und Nutzen

Die Ergebnisse werden schriftlich dokumentiert und in einer Abschlussveranstaltung präsentiert. Sie dienen als erster Schritt zur Erreichung des langfristigen Ziels der Unbundlingkonformität. (Siehe dazu strukturierte Darstellung unten.)

Die Lösungsschritte zur Erreichung des langfristigen Ziels sind in Abhängigkeit bzw. Wechselwirkung zu sehen:

Lösungsschritte	Resultate	Verwendung der Resultate	Verwendung der anderen Lösungsschritte
1. Quick-Check für die Organisation und IT-Systeme	Problem- und Lösungsbeschreibung sowie eine grobe Projektkalkulation	Intern (EVU)	
2. Feinkonzept zur Adaption der Organisation und IT-Systeme	detaillierte Problem- und Lösungsbeschreibung sowie detaillierte und bindende Projektkalkulation	Intern (EVU)	15 % sind durch den Quick-Check für die IT-Systeme gedeckt
3. Initiierung und Konkretisierung der Gleichbehandlungsstelle und der Berichtspflichten	Festlegung und Dokumentation der einzelnen Aufgaben der Person bzw. Stelle (Berichtspflichten, ...)	Bundesnetzagentur	5% sind durch den Quick-Check und Feinkonzept für die IT-Systeme gedeckt
4. Unbundlinghandbuch	Dokumentation der Umsetzung des Unbundlings im Unternehmen	Wirtschaftsprüfung, Bundesnetzagentur	50 % durch das Feinkonzept zur Adaption der IT-Systeme und 30 % durch Konkretisierung der
5. Realisierung der Adaption der IT-Systeme	Erzielung der Unbundlingkonformität der IT-Systeme	Wirtschaftsprüfung, Bundesnetzagentur	35% Feinkonzept zur Adaption der IT-Systeme und